



# PFARRBLATT FISCHAMEND

**WER SUCHET, DER FINDET** (Mt 7, 8b)



**Bittet, dann wir euch gegeben; sucht, dann werdet ihr finden; klopft an, dann wird euch geöffnet.  
Denn wer bittet, der empfängt; wer sucht, der findet; und wer anklopft, dem wird geöffnet.**

# WER SUCHET, DER FINDET

*Heimat – heutzutage ein sehr aktueller Begriff!*

*Heimat ist nicht nur dort, wo ich wohne, in der Familie, sondern auch im Glauben.*

Liebe Freunde, dieses Mal geht es um das Thema „Heimat“ – heutzutage ein sehr aktueller Begriff. Sowohl in der Gesellschaft als auch in der Kirche versucht der Mensch, sich zu identifizieren und ein Fundament zu bauen, auf dem er stabil steht, das für ihn typisch ist und ihm eine Richtung gibt.

„Heimat“ hat viele Bedeutungen, eine Deutung lautet: Der Begriff „Heimat“ verweist zumeist auf eine Beziehung zwischen Mensch und Raum. Im allgemeinen Sprachgebrauch wird er auf den Ort angewendet, in den ein Mensch hineingeboren wird und in dem die frühesten Sozialisationserlebnisse stattfinden, die zunächst Identität, Charakter, Mentalität, Einstellungen und Weltauffassungen prägen. Der Begriff „Heimat“ steht in einer speziellen Beziehung zum Begriff der „Siedlung“; dieser bezieht sich, und damit im Gegensatz zum Wohnplatz, in der Regel auf eine sesshafte Lebensform, d. h. auf ein dauerhaftes bzw. langfristiges Sich-Niederlassen und Wohnen an einem Ort bzw. in einer Region. Der Heimatbegriff befindet sich in ständiger Diskussion.“ (<https://de.m.wikipedia.org/wiki/Heimat>)

Aus diesem Text wird ersichtlich, dass Heimat zunächst mit unserem Lebensraum verbunden ist. Demzufolge kann man sagen, dass deine Heimat dort ist, wo deine Familie, Freunde und dein Wohnraum sind.

Aber unser Geist konstruiert alle diese Begriffe. Ohne den Geist würden wir nicht in der Lage sein, darüber auch nur zu reden. Der Geist sucht „die Heimat“ und er kann sie auch finden. Diese Suche kann kürzer oder länger dauern. Manchmal bekommen wir ein Stück Heimat durch die eigene Familie, manchmal suchen wir sie erst als erwachsene Menschen, wenn wir erkennen, dass das Fundament nicht stark genug ist.

Bei der Suche bleiben einige nur bei dem, was die Augen sehen. Sie sehen nur die „sichtbare“ Welt und finden innerhalb einer Gruppe diese Geborgenheit. Andere suchen weiter und finden zusätzlich noch eine Heimat, nämlich die „himmlische“ Heimat, die unser Geist auch erkennen kann. Diese „zwei Heimaten“ sind wie zwei Häuser, für das jetzige und das künftige Leben, und für beide sollen wir einiges tun, was uns glücklich macht, Geborgenheit gibt und uns letztendlich zum Sinn des Lebens führt.

Diese zwei Häuser sind im Davidstern von König David aus dem Alten Testament gut gezeichnet und verbunden. Das Symbol besteht aus zwei blauen, ineinander verwobenen gleichseitigen Dreiecken, einem nach oben weisenden und einem nach unten weisenden, deren Mittelpunkte identisch sind. Das untere Dreieck ist das Haus hier in dieser Welt, das obere Dreieck ist das Haus im Himmel. Beide zu sehen und zu erkennen ist wichtig, um den vollen Sinn des Lebens zu finden. Denn wir sind eben nicht nur Leib und nicht nur Geist, wir sind beides, und beide gemeinsam machen uns zu Menschen.

In unserer schnellen Zeit und im stressigen Leben können diese wichtigen Themen leicht an den Rand gedrängt werden. So viel ist zu schaffen, was uns von anderen als „wichtig“ vorgeschrieben wird, und die Gefahr ist groß, sich selbst zu vergessen. Oft konzentrieren wir uns leider erst, wenn eine Krankheit kommt oder wenn das Leben zu Ende geht, auf das wirklich Wichtige und Wesentliche.

Sei nicht so, dass erst Grenzsituationen des Lebens dich wach machen! Nimm dir jetzt schon Zeit, um dein Leben zu steuern und es mit dem füllen, was uns zu Menschen und Christen macht. Nimm dir Zeit für deine Familie, deine Freunde und für Gott, die dir echte Freude und Geborgenheit geben können. Dann wirst du erkennen, was dein Leib und Geist wirklich brauchen. So wirst du die Zeit, die du in diesem Leben hast, richtig nutzen und dadurch glücklich sein.

Bald kommt wieder Weihnachten. Dieses Fest will uns Gott näher bringen und sagt uns, wie wichtig wir für diese Welt und für Gott sind. Jede/r einzelne von uns ist Gottes Kind, nach seinem Bild sind wir gemacht:

*Gen 1,27 Gott schuf also den Menschen als sein Abbild; als Abbild Gottes schuf er ihn. Als Mann und Frau schuf er sie.*

Du bist Abbild Gottes! Für dich hat Gott all das geschaffen, diese wunderbare Welt und den noch schöneren Himmel, die zwei Heimaten, um hier und dort das gute Leben zu haben. Du und ich, wir können das alles wunderbar bewahren oder kaputt machen. Gott gebe uns seine Weisheit, damit wir erkennen, was unser Auftrag ist als Abbilder Gottes und als seine Kinder.

Das ist mein Wunsch für diese heilige Zeit: Gott schenke uns alles, was jede/r braucht, um beheimatet zu sein und sich glücklich zu fühlen.

Gottes Segen,

*Pfarrer Ivica*



## Heimatliche Gedanken

*Es heißt, du weißt nicht, wer du bist, wenn du keine Heimat hast. Was aber ist Heimat: Eine Wohnung? Ein Ort? Eine Herkunft? Eine Natur? Eine Kultur? Eine Religion? Ein Mensch?*

**H**eimat in mir  
Zuerst muss ich bei mir selbst zu Hause sein, und das ist leichter gesagt, als getan! Viele Menschen sind nie daheim, sondern immer „außer sich“: im Stress, in der Hektik, im Lärm, in der Masse, ... Sie halten es mit sich und bei sich selbst nicht aus. Der Münchner Komiker Karl Valentin hat einmal gesagt: „Heute abend gehe ich mich besuchen. Mal sehen, ob ich zu Hause bin!“ Das ist ernster gemeint, als es klingt. Heimat finden in mir, in meinem Leben gern zu Hause sein und mich selber aushalten – das ist eine Lebensaufgabe. Damit fängt Heimat an. Oder?

**H**eimat in Gott  
Nein, das stimmt nicht ganz. Nicht bei mir fängt alles an, sondern bei Gott. Noch bevor ich mich aushalte und mich in meinem Leben heimatlich fühle, gibt Gott mir Heimat. Für gläubige Menschen ist Gott der erste heimatliche Bezugspunkt. Über Gott definiere ich Nähe und Ferne, Heimat oder Heimatlosigkeit. Auch der Glaube an Gott, die Kirche und die Pfarrgemeinde wollen Menschen beheimaten und ihnen ein Dach für die Seele geben.

**H**eimat geben  
Zu meinen Lieblingsgeschichten gehört die Erzählung von einem Bild, das Christus zeigt, der durch die Straßen geht und an die Türen klopft - „Herbergsuche“ sozusagen. Als das Bild fertig war, sagte der Maler zu seinen Freunden: „Schaut euch dieses Bild an. Fällt euch etwas auf?“ Alle betrachteten das Gemälde genau. Plötzlich rief jemand: „Mit den Türen stimmt was nicht! Die kann man ja gar nicht aufmachen, weil sie keine Türschnalle haben!“ - „Richtig!“, antwortete der Maler. Und er fügte hinzu: „Wenn Christus anklopft, kannst du nur von innen öffnen!“ Diese Geschichte hat viel mit dem Geheimnis von Heimat zu tun. Jeder Mensch kann entscheiden, ob er anderen Heimat gibt oder nicht. Wer „von innen“ öffnet, kann andere aufnehmen. Denn Heimat finden wir nur dort, wo wir geliebt werden.

*Mag. Josef Grünwidl*

# EINLADUNG ZUM PFARRKRÄNZCHEN

Der Tradition folgend gibt es auch 2018 wieder ein Pfarrkränzchen.

**WANN:** Freitag, den 26. Jänner 2018, ab 20.00 Uhr

**WO:** Pfarrhof Fischamend

Es spielt für Sie: **Reinhard Hochleitner**

Wir bitten um **TISCHRESERVIERUNG** am Freitag, den 19. Jänner 2018, von 18.00 - 19.00 Uhr im Pfarrhof Fischamend.

*Wir freuen uns, Sie bei dieser Veranstaltung begrüßen zu dürfen.*

*Pfarre Fischamend*

# LEBEN IN DER PFARRGEMEINDE

## Erntedank



MARGIT CEYKA

Am Sonntag, 17. September 2017 fanden das Erntedankfest und die Feier des 10jährigen Priesterjubiläums unseres Pfarrers Ivica Stankovic statt.

Die Wettervorhersage für diesen Tag – Regen, Regen, Regen und sehr kühl, traf leider ins Schwarze.... Ein wenig von dem Regen hätte im Frühjahr sehr geholfen...

In der Festmesse spürte man aber die wohltuende Wärme der Gemeinschaft und die Dankbarkeit für ein gelungenes Jahr.

Trotz des anhaltenden Regens liefen uns die Gäste nicht davon, sondern hielten tapfer die Stellung, um mit uns zu feiern.

Danke an alle die mitgearbeitet, mitgeholfen und mitgefeiert haben...und hoffen wir, dass uns das Wetter im kommenden Jahr ein bisschen verwöhnt.

*Johanna Pecina*

## Fußwallfahrt nach Maria Ellend

Am 08. Oktober 2017, um 14.00 Uhr, fand unsere jährliche Wallfahrt nach Maria Ellend statt. Entlang der Fischatal führte der Weg unsere Gruppe von 30 bis 40 Personen nach Maria Ellend, wo wir, wie jedes Jahr, von der Familie Schlagenhauen herzlich begrüßt und überschwänglich bewirtet wurden. Nochmals herzlichen Dank an die Familie Schlagenhauen. Vor der Wallfahrtskirche fand sich noch eine größere Gruppe von Gläubigen ein, welche mit unserem Pfarrer Ivica und uns die heilige Messe, feierten. Danach gab es, wie auch sonst jedes Jahr, ein gemütliches Beisammensein im Gasthof Strasser.

Die Pfarre Fischamend hofft auch nächstes Jahr auf eine rege Beteiligung.

*Gerda Denk*



SANDRA KUCH

## Oktoberfest des ATSV

Zum Oktoberfest des ATSV übersiedelten wir in das Festzelt des Sportplatzes und feierten dort die Hl. Messe.

Die Blasmusik Göttlesbrunn und unsere Musikgruppe sorgten für den musikalischen Rahmen.

*Margit Ceyka*



MARGIT CEYKA

## Allerheiligen/Allerseelen

An Allerheiligen gedenken wir aller Heiligen. Das sind Menschen, die sich in den Dienst Gottes gestellt haben und manchmal auch für Ihren Glauben gestorben sind. In späteren Jahren wurden sie, nach diversen Prüfungen, vom Papst zunächst selig und dann heilig gesprochen. Sie sollen uns Vorbild und Hilfe in unserem Leben sein.

An diesem Tag gedenken wir auch der Verstorbenen und Vermissten der Weltkriege beim Denkmal.

An Allerseelen denken wir an unsere Verstorbenen und beten, dass auch sie einst bei Gott weilen mögen. Wir schmücken die Gräber und besuchen den Friedhof meist schon am 1.11. zur Segnung der Gräber, da der 2.11. kein offiziellen Feiertag ist.

*Elke Neuwerth*

## EWR-Gottesdienst in Enzersdorf/Fischa

Am 4. November feierten wir wieder einen gemeinsamen Gottesdienst unseres Entwicklungsraumes Fischatal Nord - dieses Mal in der Pfarre Enzersdorf/Fischa, welche von den Pfarren Enzersdorf, Fischamend, Schwadorf und Rauchenwarth gestaltet wurde. Anschließend gab es noch einen regen Gedankenaustausch bei einer Agape.

*Margit Ceyka*



MARGIT LUTZ

## Eine kleine Bitte

Wir hoffen, dass Ihnen das neue Layout unseres Pfarrblattes gefällt und würden uns über Rückmeldungen freuen.

Zur Deckung der Druckkosten ersuchen wir Sie um einen Beitrag mittels des beigefügten Zahlscheines und sagen Ihnen schon im Voraus Danke und Vergelt's Gott!

Euer

*Pfarrer Ivica*



# WIR STELLEN VOR:

## Kiwogo

**H**allo Kinder, Wisst ihr was der KIWOGO ist? Nein. Das ist der Kinderwortgottesdienst. Wir treffen uns am letzten Sonntag im Monat im Pfarrhof. Schwester Miriam und ich lesen euch Geschichten von Jesus und Gott vor. Es wird gesungen, gebastelt, und gespielt. Anschließend gehen wir in die Kirche, um dort den Gottesdienst mit allen zu Ende zu feiern.

Alle Kinder, ob groß oder klein, lade ich herzlich zum KIWOGO ein.

Auf ein baldiges Wiedersehen freut sich

**Manuela Hanschitz**



Mein Name ist Manuela Hanschitz  
Ich wohne mit meinem Ehemann  
und unseren zwei Kindern in Fischamend.

Ich bin durch Zufall zum KIWOGO  
gekommen, und es macht mir viel  
Spaß.

Ich fahre gerne mit dem Rad und  
Snowboard, Schwimmen macht mir  
auch viel Spaß.



MARGIT CEYKA

## Komm tanz mit uns!

**H**ast du Freude an Bewegung zur Musik und möchtest du gleichzeitig dein Gehirn trainieren?

Dann bist du bei uns richtig beim TANZEN ab der LEBENSMITTE!

Ab 10.1.2018 vierzehntägig, Mittwoch von 14.30 - 16.00 Uhr  
in der Pfarre Fischamend, Kirchenplatz 13.

Keine Vorkenntnisse notwendig, pro Einheit 5 Euro.

Termine auch im Schaukasten der Pfarre ersichtlich.

**Eva Maria Schmidt**



## TAUFEN

BOLLAUF Fabian Florian  
 JÄGER Philipp Josef Karl  
 RISCHAN Pia  
 RISCHAN Jonas  
 BAUER Emilia Giulia  
 GAITZENAUER Julian  
 HIEBLINGER Leander

*Denn er befiehlt den Engeln,  
 dich zu behüten auf all deinen Wegen.  
 Psalm 91,11*



## TOD

SEYER Emma, geb. Travnik	87
STROBL Christina, geb. Kammerer	94
RECHNITZER Maria, geb. Gstettner	88
KITZINGER Johann	82
ROBATSCHER Konrad	82
SCHWARZER Helga, geb. Mikl	77
PICHLER Helma, geb. Schleimer	87
POHL Kurt	76
SCHMÖLZER Leopoldine, geb. Fischer	96

*Herr nimm sie auf in deine Herrlichkeit.*

## HEILIGE MESSEN

### In der Pfarrkirche

Sonntag 8<sup>00</sup>  
 Sonn- und Feiertag 9<sup>30</sup>  
 Donnerstag 8<sup>00</sup>  
 Freitag 18<sup>00</sup>

### In der Dorfkirche

Vorabendmessen 18<sup>00</sup>

### Keine Wochentagsmessen in den Ferien!

### Im Seniorenzentrum

Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat 15<sup>00</sup>

## UNSERE PFARRKANZLEI IST GEÖFFNET:

VORMITTAGS	Montag und Donnerstag	9 <sup>00</sup> - 11 <sup>30</sup>
NACHMITTAGS	Mittwoch	14 <sup>00</sup> - 16 <sup>00</sup>
	Donnerstag	14 <sup>00</sup> - 17 <sup>00</sup>

Pfarrer Ivica: Termine nach Vereinbarung unter Tel. 0676/402 60 59

### Ministranten und Kindernachmittage

**Minis**  
 6. u. 20.12., 10. u. 24.1., 14. u. 28.2. 16<sup>30</sup> - 18<sup>00</sup>  
**Kinder**  
 20.12. Waldweihnacht - 16<sup>45</sup> - 18<sup>15</sup>  
 Anmeldung bei Sr. Miriam Tel. 0664/885 22 689  
 31.1. Faschingsparty 16<sup>45</sup> - 18<sup>15</sup>

### Tafel Österreich

Jeden Montag 18<sup>30</sup>  
 (außer Feiertag)  
**Ausnahmen:**  
**Samstag, 23. und 30.12. 18<sup>00</sup>**

### Tanz ab der Lebensmitte

Ab 10.1. 14-tägig 14<sup>30</sup> - 16<sup>00</sup>

### Bibel teilen

Di. 12.12., 9.1. und 13.2. 18<sup>30</sup> - 20<sup>00</sup>

### Abendlob

Di. 30.1., 18<sup>30</sup>  
 in der Wochentagskapelle

# TERMINKALENDER

## DEZEMBER

Fr. 1.	16 <sup>00</sup>	Adventkranzsegnung gestaltet für Kinder in der Marktkirche
	15 <sup>00</sup> - 21 <sup>00</sup>	<b>Adventmarkt der Pfarre</b>
Sa. 2.	13 <sup>00</sup> - 18 <sup>00</sup>	<b>Adventmarkt der Pfarre</b>
	18 <sup>00</sup>	Vorabendmesse in der Dorfkirche mit Adventkranzsegnung
So. 3.	8 <sup>00</sup> u. 9 <sup>30</sup>	Hl. Messe mit Adventkranzsegnung und Nikolausfeier i.d.Pfarrkirche
Mi. 6.	6 <sup>00</sup>	Rorate in der Pfarrkirche, anschließend Frühstück im Pfarrhof
Do. 7.	18 <sup>00</sup>	Konzert „Gospeltrio“ in der Pfarrkirche
Fr. 8.	18 <sup>00</sup>	<b>Adventkonzert</b> des Stadtchores in der Pfarrkirche
So. 10.	9 <sup>30</sup>	<b>Familienmesse mit den Taufkindern dieses Jahres</b>
Mi. 13.	6 <sup>00</sup>	Rorate in der Pfarrkirche, anschließend Frühstück im Pfarrhof
Do. 14.	14 <sup>30</sup>	<b>Adventlicher Seniorennachmittag</b>
So. 17.	9 <sup>30</sup>	<b>Jugendmesse in der Pfarrkirche</b>
Mi. 20.	6 <sup>00</sup>	Rorate in der Pfarrkirche, anschließend Frühstück im Pfarrhof
So. 24.	8 <sup>00</sup>	Hl. Messe <b>ENTFÄLLT</b>
	9 <sup>30</sup>	Hl. Messe
	16 <sup>00</sup>	Krippenspiel
	22 <sup>00</sup>	Christmette, anschließend gemütliches Beisammensein beim Punsch
Mo. 25.		<b>CHRISTTAG</b>
	9 <sup>30</sup>	Festlicher Weihnachtsgottesdienst
Di. 26.		<b>FEST DES HL. STEPHANUS</b>
	9 <sup>30</sup>	Festmesse mit dem Stadtchor in der Dorfkirche
So. 31.		<b>SILVESTER</b>
	9 <sup>30</sup>	Hl. Messe mit Kindersegnung
	17 <sup>00</sup>	Jahresschlussandacht jeweils in der Pfarrkirche
	23 <sup>30</sup> -0 <sup>30</sup>	ist die Pfarrkirche für stilles Gebet geöffnet

## JÄNNER

Mo. 1.		<b>NEUJAHR</b>
	9 <sup>30</sup>	Hl. Messe zum Jahresanfang
Fr. 5. - So 7.		<b>Die Sternsinger kommen in die Häuser - Anmeldung erbeten bis 1.1. in der Kirche oder bei Sr. Miriam Tel. 0664/885 22 689</b>
Sa. 6.		<b>FEST DER ERSCHEINUNG DES HERRN - HL. DREI KÖNIGE</b>
	9 <sup>30</sup>	Festl.Gottesdienst m.d. Sternsingern, Segnung von Weihrauch und Kreide
So. 14.	9 <sup>30</sup>	<b>Familienmesse mit Vorstellung der Erstkommunionkinder</b>
Do. 18.	14 <sup>30</sup>	<b>Seniorennachmittag</b>
Fr. 19.	18 <sup>00</sup> -19 <sup>00</sup>	Tischreservierung für das Pfarrkränzchen im Pfarrhof
So. 21.	9 <sup>30</sup>	<b>Jugendmesse</b>
Fr. 26.	20 <sup>00</sup>	<b>Pfarrkränzchen im Pfarrhof</b>
Sa. 27.	18 <sup>00</sup>	Vorabend-/Geburtstagsmesse f. Dezember/Jänner in der Dorfkirche
So. 28.	8 <sup>00</sup> u. 9 <sup>30</sup>	Geburtstagsmesse f. Dezember/Jänner mit KIWOGO in der Pfarrkirche

## FEBRUAR

So. 11.	9 <sup>30</sup>	<b>Familienmesse</b>
Mi. 14.	17 <sup>00</sup>	Kindergottesdienst Aschermittwoch
	19 <sup>00</sup>	Hl. Messe m. Aschenkreuzausteilung
Do. 15.	14 <sup>30</sup>	<b>Seniorennachmittag</b>
Fr. 16.	17 <sup>25</sup>	Kreuzweg
So. 18.	9 <sup>30</sup>	<b>Jugendmesse und Familienfasttag Suppenessen im Pfarrhof</b>
Fr. 23.	17 <sup>25</sup>	Kreuzweg
Sa. 24.	18 <sup>00</sup>	Vorabend-/Geburtstagsmesse i.d. Dorfkirche
So. 25.	9 <sup>30</sup>	Geburtstagsmesse in der Pfarrkirche KIWOGO

## MÄRZ - VORSCHAU

Sa. 3.	14 <sup>00</sup>	Entwicklungsraum: Kreuzweg in Maria Ellend
--------	------------------	--------------------------------------------

Terminliche Änderungen bleiben uns vorbehalten.

## Das nächste Pfarrblatt erscheint im März 2018.

Bitte helfen Sie mit unsere Umwelt zu schonen und unterrichten Sie uns falls sie mehrere Exemplare von unserem Pfarrblatt erhalten und Sie in ihrem Haushalt nur eines benötigen.

Falls Sie das Pfarrblatt auf elektronischem Weg erhalten möchten, ersuchen wir um ein kurzes Mail an [pfarre.fischamend@gmx.net](mailto:pfarre.fischamend@gmx.net)

Impressum: Pfarrblatt Fischamend  
Verleger und Herausgeber: Pfarre Fischamend, PRG-Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit  
Redaktion und Verlagsort: Pfarre 2401 Fischamend, Kirchplatz 13  
Tel. 02236 / 76240, Fax. 76240-4  
E-Mail: [pfarre.fischamend@gmx.net](mailto:pfarre.fischamend@gmx.net)

DVR-Nr. 0029874(1888)  
Druck: Gröbner Druckgesellschaft m.b.H., Steinamangererstraße 161, 4700 Oberwart

P.b.b. Erscheinungsort Fischamend  
GZ 02Z033690 M